

## 16 Mittelstands-Fallstudie

Rheinische Fiberglas GmbH 2006 - 2007 in 3 Strategien mit Erläuterungen



### Ausgangssituation:

Rheinische Fiberglas GmbH ist ein fiktives Unternehmen. Mit rund 400 Mitarbeitern werden in 2006 ein Umsatz von 52 Mio. Euro und ein Verlust von 600.000 Euro gemacht (Output S.3, Z.01 und Z.07).

### Vorgaben/Input:

Mit ASRAP werden für **2007** drei mögliche Entwicklungen simuliert.

#### Szenario 1: Basis-Planung

Das Geschäft läuft weiter wie bisher, lediglich eine Umsatzsteigerung von 4% wird angenommen (Input S.1, Z.02).

#### Szenario 2: Rating-Strategie

Im Hinblick auf Basel II werden drei Maßnahmen simuliert, die zu besseren Rating-Noten führen sollen:

- Verbesserung der Einkaufskonditionen - Senkung Materialeinsatzquote um 2 PP
- Optimierung des Vorratsmanagements - Senkung Vorratsbestandsanteil am Umsatz von 15% auf 12% (Input S. 3, Z.01)
- Substitution von Bankverbindlichkeiten durch Aufnahme eines Stillen Gesellschafters, 2 Mio. Euro

#### Szenario 3: GKR = 15 %

Eine zielorientierte Simulation soll zeigen, welche Vorgaben notwendig sind um eine Gesamtkapitalrendite von 15% zu erreichen.

Mit Ausnahme der Mitarbeiterzahl sind die Vorgaben identisch mit Szenario 2 (siehe blaue Werte im Input). Mit Rastersimulation und Zielwertsuche (Data Mining) wird genau die Zahl von Mitarbeitern (Input S.1, Z.08 und Output S.15, Z. 02) ermittelt, bei der der Zielwert erreicht wird.

### Ergebnisse/Output:

#### Szenario 1: Basis-Planung

Beim Jahresüberschuss (Output S. 3, Z.09) wird eine "schwarze Null" geschrieben. Die Kapitalflussrechnung (Output S. 12) zeigt, dass die Verschuldung leicht zunimmt. Damit bleibt auch der Zinsaufwand nahezu unverändert bei über 1,6 Mio. Euro.

#### Szenario 2: Rating-Strategie

Durch die Maßnahmen kann die Verschuldung deutlich reduziert werden, d.h. die Kredite verringern sich (Output S.5, Z.21). Dadurch reduzieren sich auch die automatisch von ASRAP ermittelten Zinsaufwendungen (Output S.2, Z.19). Zusammen mit den besseren Einkaufskonditionen wird in diesem Szenario ein Jahresüberschuss von 1,3 Mio. Euro erreicht (Output S.3, Z.09).

#### Szenario 3: GKR = 15 %

Um das Ziel einer GKR von 15% zu erreichen, müssten - zusätzlich zu den Maßnahmen aus dem 2. Szenario - 45 Mitarbeiter (11% der Belegschaft) entlassen werden. Dadurch würde der Gewinn auf 3,09 Mio. Euro steigen (Output S.3, Z.09), die Kredite würden auf 12,43 Mio. sinken (Output S.5, Z.21).

Die PDF-Dokumente zeigen den Ist Abschluss 2006 und die drei Szenarien für das Jahr 2007 in einem Benchmarking (Vergleich).

Diese Fallstudie wurde *erstmalig* unter dem Unternehmensnamen "Hofer Kunststoffteile" im Rahmen des Vortrags "Softwaregestützte Simulative Unternehmenssteuerung im Kontext zu Basel II" von Dr. Werner Gleißner, Vorstand der FutureValue Group AG, auf der MIS 2002 vorgestellt.

Fallstudie aktualisiert: 08.08.2006 | © 2006 ASRAP Software GmbH | [www.asrap.com](http://www.asrap.com)